

PRESSEINFORMATION



Ausstellungsansicht mit Rainer Junghanns, *Mombasa Shipping Project*, 2010-2019,
Silke Schatz, *Manheim Calling (Pflanzenarchiv)*, 2022,
William Brauhauser, *Hügelraumscheibe*, 1975
© Rainer Junghanns / William Brauhauser / VG Bild-Kunst, Bonn 2024,
Foto: M. Effenberg

skulpturengarten - zwischenspiel mit ankerplatz

Werke von William Brauhauser, Vera Drebusch & Selma
Gültoprak, Clemens Botho Goldbach, Amit Goffer, Dirk
Gottfried, Erwin Heerich, Paul Isenrath, Stefanie
Klingemann, Franz Rudolf Knubel, Gereon Kriebber,
Norbert Kricke, Ansgar Nierhoff, Christian Odzuck,
Jochem Pechau, Martin Pfeifle, Heinz-Günter Prager, Silke
Schatz, Fari Shams, Ulrike Möschel, Rainer Junghanns u. a

Kurator: Marcel Schumacher

28.04. 2024 - 03.11.2024

Eröffnung:
Samstag, 27. April 2024
15 Uhr

kunsthaus nrw
kornelimünster

Abteigarten 6 - 52076 Aachen - Kornelimünster
T +49 2408 64 92 - F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw - www.kunsthaus.nrw

Presserundgang mit Kurator Dr. Marcel Schumacher:
Donnerstag, 25. April 2024, 11 Uhr
Vorbereitung ab 10 Uhr

Individuelle Termine sind nach Vereinbarung möglich.

Bildmaterial finden Sie zum Download auf unserer
Website im Pressebereich, für höhere Auflösung und
Sonderwünsche kontaktieren Sie uns gerne.

—

—

Kontakt:

Bettina Haiss (in Vertretung für Melanie Weidemüller)
Presse & Kommunikation
presse@kunsthaus.nrw
+49 (0)151 - 22 23 60 84

skulpturengarten - zwischenspiel mit ankerplatz

Das Kunsthaus NRW präsentiert zeitgenössische Kunst nicht nur in den prächtigen barocken Innenräumen, sondern auch im Außenbereich der ehemaligen Reichsabtei. Beim Gang durch die Gärten der Klosteranlage sind gleich mehrere Kunstwerke zu entdecken, denen man im wörtlichen Sinne beim Wachsen zusehen kann.

So haben die Pflanzen im Beet *Manheim Calling* von Silke Schatz neue Wurzeln ausgetrieben. Es sind gerettete Relikte einer Industrielandschaft, denn sie stammen aus Brachflächen und den aufgegebenen Nutzgärten des verlassenen Tagebaudorfs Manheim. Im Zuge der Erweiterung des Braunkohleabbaugebiets wurden Häuser und Höfe abgerissen, Obst- und Gemüsegärten der alteingesessenen Bauernhöfe gerodet. Seit der Hambacher Forst geschützt wurde, ist die endgültige Abtragung des Dorfes zum Erliegen gekommen. Silke Schatz hat vor Ort begonnen, Spuren zu suchen, um die Geschichte des Dorfes zu beleuchten. Die nach Kornelimünster gebrachten Gewächse erweisen sich vor diesem Hintergrund auch als Zeugnisse einer weit zurückreichenden Kultur: der jahrtausendalten Zusammenarbeit zwischen Mensch und Natur in der Landwirtschaft, die in Manheim vorherrschte.



Silke Schatz, *Manheim Calling (Pflanzenarchiv)*,
2021, Installation © VG Bild-Kunst 2024

Auch Fari Shams ortsbezogene Installation *Some Little Histories of Gardens and Playing* thematisiert den Umgang mit der Natur und lädt Besucher:innen ein, den natürlichen Außenraum nicht nur zu genießen, sondern auch kritisch zu prüfen. Das Werk hinterfragt grundlegend den Zusammenhang von pädagogischen Konzepten und Gartengestaltung. Es präsentiert sich zunächst als eine Art Open Air-Naturkundemuseum - nur sind in den großen Vitrinen nicht Naturpanoramen ausgestellt, sondern Szenen der kulturellen Aneignung von Natur: Vom persischen Paradiesgarten über den gemäßregelten Barockgarten bis zum Schrebergarten. Shams fand heraus, dass Dr. Moritz Schreber die Gärten ursprünglich nicht als reine Nutzgärten konzipierte, sondern auf Wiesen Kindern einen gesunden Freiraum für das Spiel in der Natur bieten wollte. So wurde die Gartenhütte auch von Kindern im freien Spiel errichtet und kein Fertigprodukt aufgestellt. Im Zentrum dieser Installation findet der/die Besucher:in einen niedrigen Tisch für gemeinsame Gespräche und Picknick vor. Drum herum sind runde Plattformen arrangiert, die sowohl an Roman Herzbergers moderne, skulpturale Spielplätze als auch an Spielsteine erinnern. Denn am Ende sind Fari Shams moderne »Mustergärten« doch vor allem eins: eine subversive Aufforderung zum freien Spiel.

Als Treffpunkt für Besucher:innen bietet sich auch die monumentale Skulptur *KIOSK (for G.T.)* von Christian Odzuck an. Der Entwurf beruht auf der längeren Beschäftigung des Künstlers mit dem Ort, dem historischen Gebäude und der Geschichte des Kunsthauses als Museum moderner Kunst. Entstanden ist eine »Folie«, eine architektonische Phantasie; eine Collage von Kolonnade, Pavillon, Kiosk und romantischem Ruinenprospekt. Hierfür verwendete der Künstler eine Spoliensäule aus dem Abteigebäude: eine gusseiserne Säule des 19. Jahrhunderts. Vortäuschungen und Bedeutungen in der Architektur sind immer wieder Thema in Odzucks Installationen. In diesem Fall spielt er mit der »hohlen« Bedeutung von Säulen in repräsentativer Architektur.



Fari Shams, *Some Little Histories of Gardens and Playing*,
2023, Installation © VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Foto: Carl Brunn

Ein besonderer Gast der diesjährigen Ausgabe des Skulpturengartens ist das *Mombasa Shipping Project* des Künstlers Rainer Junghanns: ein afrikanisches Boot aus Mangoholz, das am Kunsthaus in Kornelimünster festgemacht hat. Junghanns begreift Kunst als etwas, das in der Verbindung zwischen Orten und Beziehungen, zwischen Menschen in Raum und Zeit entsteht. In diesem Prozess werden Bilder und Geschichten erzeugt, von denen das Objekt erzählt. Der Künstler erwarb das in uralter handwerklicher Tradition von heimischen Fischern und Bootsbauern gefertigte Einbaumboot in Mombasa. Per Container ließ er es nach Hamburg überführen und an verschiedenen Kulturinstitutionen Halt einlegen. Als *Process Sculpture* schafft das Einbaumboot eine Verbindung nach Afrika, zu einem Strand hinter einem Dschungel, einem Fischer, der mit diesem Boot auf das Meer hinausgefahren ist. Kornelimünster bildet die letzte Station der filmisch dokumentierten Reise, die mit der Rückkehr des Einbaums in sein Herkunftsland enden wird.

Letztes Jahr befasste sich die vom Kunsthaus NRW veranstaltete *gartenakademie* mit der Frage, wie ein Skulpturengarten »jenseits von Betonplatten und Teppichrasen« nachhaltig gestaltet werden kann. In Folge dieser Gespräche werden künftig weitere Pläne zur

kunsthaus nrw
kornelimunster

Abteigarten 6 - 52076 Aachen - Kornelimünster
T +49 2408 64 92 - F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw - www.kunsthaus.nrw

naturnahen Entwicklung der Gärten rings um das
Kunsthaus umgesetzt, etwa ein Feld zur Aussaat alter
Weizensorten oder eine lange Tafel mit nützlichen
Küchenpflanzen.

Termine:

So. 08.09. Tag des Offenen Denkmals

14.30 Uhr

WALK & TALK mit Fari Shams

Die Künstlerin erzählt von Gärten und Gesellschaften im
Wandel der Zeit.

So. 29.09.

14.30 Uhr

WALK & TALK mit Rainer Junghanns

Parallel zu *skulpturengarten - zwischenspiel mit ankerplatz* sind im Kunsthaus NRW im Sommer 2024 folgende Ausstellungen zu sehen:

are you sure you want to delete this? - künstlerische arbeit mit fotoarchiven

28.04.2024 - 01.09.2024

Künstler:innen: Sabine Dusend, Esther Hovers, Kristina Jurotschkin, Roland Regner, Heiko Schäfer, Morgaine Schäfer, Arne Schmitt

intervention: fehlstellen - leere seiten der sammlung

28.04.2024 - 18.08.2024

Mit Werken von: Jankel Adler, Joseph Beuys, Walter Dahn, Otto Freundlich, Fluxus-Zone, Ruth Hallensleben, Axel Kasseböhmer, Otto Pankok, Ursula Schulz-Dornburg, Ulrich Strothjohann, Adalbert Trillhaase, Rosemarie Trockel u. a.

david claerbout - wildfire (meditation on fire)

Auftakt der Reihe *Trans Europa Express*

28.04.2024 - 28.07.2024

kunsthaus nrw
kornelimunster

Abteigarten 6 - 52076 Aachen - Kornelimünster
T +49 2408 64 92 - F +49 2408 95 94 15
presse@kunsthaus.nrw - www.kunsthaus.nrw

Öffnungszeiten Kunsthaus NRW
Do. bis Sa. 12 - 17 Uhr
So. und feiertags 11 - 17 Uhr

Eintritt frei!

Kostenfreie Führung zu wechselnden Themen jeden letzten Sonntag im Monat, 15 Uhr, telefonische Anmeldung erbeten.
Weitere Führungen auf Anfrage.

Online
[www.kunsthaus.nrw](http://www.kunsth<u>au</u>s.nrw)
[www.facebook.com/kunsthaus nrw/](https://www.facebook.com/kunsth<u>au</u>s nrw/)
[www.instagram.com/kunsthaus nrw](https://www.instagram.com/kunsth<u>au</u>s nrw/)

Kunsthaus NRW gGmbH
Abteigarten 6
52076 Aachen - Kornelimünster
Geschäftsführung & Künstlerische Leitung:
Dr. Marcel Schumacher

Gefördert durch das

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Elke Kania 15.4.2024 17:32

Kommentar [1]: In Analogie an das neue Wording in den Flyern habe ich diesen Passus hier eingefügt.